Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

886

1

14 i

Willi Tonnesen,

Schöningstraße Bismarck Allee

Gehört Karten v. einwickeln.

Kein Sonder-Karten

~~Aus~~. Ca 106. Periode

Kreisarchiv Stormarn B2

2

1)

\- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 30.9.47

An das
Kreisernährungsamt

ab 4/10. Re.

\- h i e r -

Betr.: Ehem. pol. Häftling Willi Tomschin, Schönningstedt, Bismarck-Quelle.

Nach Mitteilung der VVN. Bargteheide bezieht der Genannte seine Lebensmittelkarten von Aumühle, das seinem Wohnort nähergelegen ist. Von dort erfolgt jedoch nicht

b.w.

....

..alt Ihrer Familie während Ihrer Haft be -

....

..aft unter Angabe von Zeugen und Beifügung

....

....

....

....

....

..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruch-

..h versichere, daß ich die obigen Angaben nach

.. und daß diese voll und ganz der Wahrheit

..aß unwahre Angaben meinen Ausschluss von der

..nd meine strafrechtliche Verfolgung nach sich

Unterschrift.....................

Gegenunterschrift ....
..chaft der Person, die
..genunterschrift voll-
....

Kreisarchiv Stormarn B2

3

4/413 - Rg.

Bad Oldesloe, den 16.10.47

An die
Gemeindeverwaltung

Schönningstedt.

Betr.: Fürsorge für den ehem.pol.Häftling
Willi Tomschin, Bismarckquelle.

T. wird hier vorstellig wegen Befürwortung in seiner wohnlichen Angelegenheit. Bei Wohnungszuweisungen an T. wird um Beachtung der Rundverfügung E 11/46 vom 28.2. 1946 gebeten, wonach ihm und seinen mit ihm in Hausgemeinschaft befindlichen Angehörigen gesundheitlich einwandfreier Wohnraum inner-

die Gewährung der Zusatzkarten als politisch Verfolgter. Es wird darum gebeten, diese Zusatzkarten weiterhin von dort aus auszugeben.

Im Auftrage:
K

2) Abschriftlich
VVN, Bargteheide,
Jersbekerstr. 20, zur Kenntnis.

3.) Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Nach 6 Monate seit Anerkennung zuzuweisen ist (je erwachsene Person 7 qm).

Im Auftrage:

4

Kreis-Sonderhilfsausschuss
Stormarn

Bad Oldesloe, den 25.3.1948

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Ministerium des Innern,
Ref. I/5 Pol.Wi.Gu.,

K i e l ,

Düsternbrookerweg 70/90.

Betr.: Wirtschafts-Beihilfen zur Behebung besonderer Notstände.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,— RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I. Bahnhofstr.	400,— "
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,— "
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,— "
Thekla Molinus, Glinde	300,— "
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,— "
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,— "
Josef Kipke, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,— "
Rudolf Mohr, Bad Oldesloe	300,— "
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,— "
Magdalene Stave, Bad Oldesloe	250,— "
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,— "
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,— "
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,— "
Max Fischer, Schönningstedt	250,— "
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,— "
Hans Priower, Reinbek, Kückallee	350,— "
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,— "
Frieda Reschke, Reinbek, Schlosstr., Baracke	400,— "
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,— "
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,— "
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,— "
Johannes Möller, Kl.-Hansdorf	400,— "
Meta Schumann, Ahrensburg	300,— "
Emma Vagt, Ahrensburg	300,— "
Gustav Kunstorff, Ahrensburg	300,— "
Anni Hansen, Ahrensburg	300,— "
Amalie Herm, Ahrensburg	300,— "
Maria Herde, Ahrensburg	300,— "
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,— "
Emma Kraus, Gr.-Hansdorf	300,— "
Karl Holtmann, Gr.-Hansdorf	300,— "
Amelie Rohrer, Gr.-Hansdorf	300,— "
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,— "
Richard Tredowsky, Gr.-Hansdorf	300,— "
Otto Vagt, Reinfeld, Lohmkamp 2	500,— "
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,— "

Um Genehmigung der vorstehend beantragten Beihilfen wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift

Kreisarchiv Stormarn B2

Abschrift

Landesregierung Schleswig-Holstein, Ministerium des Innern
Geschäftszeichen: - I/3 - Pol.Wi.Gu. -

(24b) Kiel, den 3. April 1948
Düsternbrooker Weg 70-90

An die
Landkreisverwaltung Stormarn
- Abt. Polit. Wiedergutmachung -
Kreis-Sonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe.

Betr.: Gewährung einmaliger Beihilfen.
Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.1948.

Das M.d.I. - Ref. Pol.Wi.Gu. - ist bereit, für die nachstehend aufgeführten Antragsteller einmalige Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 12.700,-- zu gewähren.
Sie wollen bitte den Betrag verauslagen. Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses ist die Rückerstattung an die Kr.K.K. bereits veranlasst worden.

Edward Stone, Wiemerskamp	300,--	RM
Bernhard Czarnowski, Bargteheide, I.Bahnhofstr.	400,--	"
Wilhelm Malzahn, Tremsbüttel	400,--	"
Paul Henke, Glinde, Suchkoppel	300,--	"
Thekla Molinus, Glinde	300,--	"
Joachim Niemeier, Glinde, Mühlenstr. 1	300,--	"
Willy Klawitter, Barsbüttel	300,--	"
Josef Kipka, Bad Oldesloe, Heiligengeiststr. 76	300,--	"
Rudolf Matern, Bad Oldesloe	300,--	"
Gertrud Pick, Bad Oldesloe	250,--	"
Magdalene Steve, Bad Oldesloe	250,--	"
Max Immisch, Bad Oldesloe	400,--	"
Käthe Stoltenfeld, Bad Oldesloe	250,--	"
Frieda Jaehde, Reinbek, Schützenstr. 26	250,--	"
Max Fischer, Schönningstedt	250,--	"
Anna Teichgräber, Mühlenbeck bei Ohe	350,--	"
Hans Phiower, Reinbek, Kückallee	350,--	"
Elisabeth Dopatka, Wittenkamp 56	200,--	"
Frieda Reschke, Reinbek, Schlossstr., Baracke	400,--	"
Frieda Borufka, Reinbek, Klützkamp 14	300,--	"
Wilhelm Gering, Bargteheide, Lübeckerstr. 39	800,--	"
Willi Tomschin, Schönningstedt	300,--	"
Johannes Möller, Kl. Hansdorf	400,--	"
Meta Schumann, Ahrensburg	300,--	"
Emma Vagt, Ahrensburg	300,--	"
Gustav Kunstorff, Bünningstedt	300,--	"
Anni Hansen, Ahrensburg	300,--	"
Amalie Herm, Ahrensburg	300,--	"
Maria Herde, Ahrensburg	300,--	"
Wilhelm Paasch, Ahrensburg	300,--	"
Emma Kraus, Gr. Hansdorf	300,--	"
Karl Holtmann, Gr. Hansdorf	300,--	"
Annelie Rohrer, Gr. Hansdorf	300,--	"
Paul Hammerl, Schmalenbeck	300,--	"
Richard Tredowsky, Gr. Hansdorf	300,--	"
Otto Vagt, Reinfeld, Lehmkamp 2	500,--	"
Martha Maria Lixfeld, Bad Oldesloe	500,--	"

Bezug: Dort. Schreiben vom 25.3.48 - 4/413 - Anders - D./Re. -
Edmund Anders, Bargteheide, Tremsbüttlerweg 53 450,-- RM

Im Auftrage:
gez. Nielsen

insgesamt: 12.700,-- RM

1.) D.-Einnahme- u. Ausgabe-Anweisung über 12.700,-- RM ist zu fertigen.
Einzahler: Landeshauptkasse in Kiel.
Empfänger: Umstehende Empfänger.

5

- 4/413 - - D./Kl. - Bad Oldesloe, den 16. April 1948

Herrn/~~Frau~~ Willi Tomschin
in Schönningstedt

Unter Bezugnahme auf Ihren Antrag auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe in Höhe von 300,- RM wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihnen dieselbe in voller Höhe von der Landesregierung bewilligt worden ist und durch die Kreis-Kommunalkasse sofort nach Eintreffen von der Landesregierung überwiesen wird.

Im Auftrage:

2) Zum Vorgang

6

Tomschin - D./K.   Bad Oldesloe,

Protokoll

der 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 14. Dez. 1948.

Es waren anwesend:

1.) Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender
2.) Herr Lerbe, Beisitzer
3.) Herr Pietsch, Beisitzer
4.) Herr Debelstein, Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der am 17.4.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Willi T o m s c h i n in Schönningstedt, Bismarckquelle.

Beschluss: Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 17.4.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Tomschin befand sich als Leiter der Kommunistischen Jugend vom 2.2.33 bis 15.4.34 in Kz.-Haft.
Tomschin ist als Überzeugungstäter bekannt.

---

wanderte ich nach Mölln und meldete mich wegen ärztlicher Behandlung bei der dortigen Fürsorgebehörde. Ich wurde in M. dann in das dortige Armenhaus überwiesen und vom 11. bis 31. 10. 1937 dort verpflegt. Nach meiner Entlassung aus dem Armenhaus in Mölln wanderte ich zunächst nach Lütjensee, dann nach Hoisbüttel und weiter nach Sasel. Am nächsten Tage (dem 6. 11. 1937) kam ich nach Nahe und Barg bei Segeberg von wo ich am 7. ds. Mts. nach Oldesloe kam. In sämtlichen Orten habe ich mich obdachlos gemeldet, ebenfalls in Oldesloe am 7. 11. 1937. Da ich wieder heftige Nackenschmerzen habe, bitte ich um ärztliche Behandlung und erneute Heimunterbringung. Ich habe früher längere Zeit und zwar zuletzt 1935/36 in Wandsbek auf der Herberge gewohnt und Unterstützung bezogen, bin aber zwischendurch auch immer wieder auf Wanderschaft gewesen. In den letzten 1 1/2 - 2 Jahren habe ich dann keine Unterstützung mehr erhalten sondern wurde immer wenn ich mich hilfsbedürftig meldete dem Heim in Farmsen bezw. der Kolonie in Röckling zugewiesen. Ein Arbeitsbuch und ein Wanderbuch besitze ich nicht.

20.5. - 1.8.37 [illegible]

v. g. u.

Joh's Gerken [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Centimetres Inches

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 21. Dez....

- Tomschin - D./K.

ab 23/12. [signature]

P.D.S.

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreis-Sonder-
hilfsausschuss inzwischen Ihre weitere Anerkennung bestätigt hat, damit
sind auch die Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente aufgrund des
Rentengesetzes vom 4.3.48 gegeben.
Zur Durchführung der vertrauensärztlichen Untersuchung werdenSie gebeten,
sich alsbald mit Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 16, in
Verbindung zu setzen. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags bis frei-
tags von 16 bis 18 Uhr. Die Fahrkosten III. Klasse werden Ihnen auf Antrag
über den Sonderhilfsausschuss durch die Landesregierung erstattet.
Die eingereichten Urkunden erhalten Sie anliegend zu Ihrer Bedienung zu-
rück.

Im Auftrage:
[signature]

Bad Oldesloe, den 21. Dez. 1948

Tomschin - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow
in A h r e n s b u r g
Grossestr. 16

ab 23/12. [signature]

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten
Willi T o m s c h i n in Reinbek wird anliegend
der Antrag auf Beschädigtenrente zu Ihrer Be-
dienung überreicht. Herr Tomschin wird an einem
der nächsten Tage zur Untersuchung erscheinen.

Im Auftrage:
[signature]

8

- Tomschin - D./K.

Bad Oldesloe, den 1. März 1949

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle

In Ihrer Betreuungssache sind Sie mit Schreiben vom 21.12.48 gebeten worden, sich zwecks Durchführung Ihrer Untersuchung mit Herrn Dr. med. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 16, in Verbindung zu setzen. Ihr Beschädigtenrentenantrag ist jedoch bisher von Herrn Dr. Klukow nicht zurückgegeben worden. Es muss daher angenommen werden, dass Ihre Untersuchung bisher noch nicht durchgeführt worden ist. Sie werden daher gebeten, umgehend die Untersuchung durchführen zu lassen, damit auch Ihr Rentenantrag bearbeitet werden kann.
Für die Festsetzung Ihrer Rente ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihres Arbeitgebers über Ihr monatl. Brutto- und Netto-Einkommen erforderlich. Auch diese Bescheinigung wollen Sie hierher einreichen.

Im Auftrage:

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß
— Abtlg. 4/413 —

Bad Oldesloe, den 20. Dez.1948

- Haefke - D./K.

Herrn
Willi H a e f k e
in Neu - Schönnings

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Name des Antragstellers: Antrags-Nr.

~~Stadt~~ Kreis: Stormarn
Land
~~Einheimische~~
Flüchtlinge Pommern

Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948.

1. Antragsteller:
   a) Tomschin — Familienname; Willi — Vorname; Tischler — letzter Beruf
   b) 7. Januar 1909 in Stolp/Pommern — Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs/Land)
   c) Schönningstedt — Wohnort; Bismarckquelle — Strasse; Schönningstedt — Postanstalt
   d) verheiratet — ledig, verh., verw., gesch.; Deutsch — Staatsangehörigkeit
   e) Zahl der Kinder
      a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren

Kinder:

a) Rufname	b) Familienname	c) Geburtsdatum
1.		geb. am
2.	/	geb. am
3.		geb. am
4.		geb. am

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger): Familienname Vorname Beruf
Wohnort ./. Strasse Postamt

---

2. Begründung des Antrages:
   a) Grund der Verfolgung — a) Leiter der Kommunistischen Jugend
   b) Art der Verfolgung — b) Kz.-Haft
   c) Dauer der Verfolgung — c) 2.2.33. bis 15.4.34

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

3. a) Art des Schadens:	3. a) rechter Leistenbruch
1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?	1. Ischias
2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm)	2.
3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe – Herz, Leber Lunge und dergl.)	3. Leistenbruch, Ischias
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?	4. ja
a) durch wen? (genaue Anschrift)	a) Revier in Lichtenburg Betriebsarzt 15.13.0.0, Glinde
b) Wann?	b) 1933/1934
c) Wie?	c) ambulant
b) Ursache des Schadens:	3. b)
1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden?	1. ungesunde Unterbringung, übermenschlich schwere Arbeit, seelische Mißhandlung.
2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen?	2. ja
3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor?	3. ja
c) Zeitpunkt des Schadens?	3 c)
1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?	1. während der Verfolgung
2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen?	2. seit der Verfolgung

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden?	3. Leistenbruch, Ischias
d) Nachweis des Schadens" (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)	3.d) ärztliche Untersuchung
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?	4. a)
1. Vor der Verfolgung?	1. A.O.K. Stolp
2. Z.Zt. der Antragstellung?	2. A.O.K. Stormarn
b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht?	4. b) ja
c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebührnisse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen?	4. c) nein
d) Hat Antragsteller z.Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung)	4. d) Dauerbeschäftigung
e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen?	4. e) ca. 180,- DM
5. Sonstige Bemerkungen:	5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Reinbek , den 28.11. 1948

(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)

- Tomschin - D./K.

Bad Oldesloe, den 29. März 1949

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 42
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Willi T o m s c h in. in Schönningstedt.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi Toschin werden anliegend mit der Bitte um Festsetzungder Rente überreicht:
1. Antrag auf geschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung durch die Verfolgung 20 % beträgt,
3. Abschrift der Geburtsurkunde des Antragstellers,
4. Abschrift der Heiratsurkunde des Antragstellers,
5. Abschrift des Protokolls der 11. Sitzung des KSHA.,
6. die Handakten des KSHA.

Seit dem 1.1.48 wurde aus öffentlichen Mitteln nicht eingetreten. Rentenvorschüsse aus Mitteln der Landesregierung wurden ebenfalls bisher nicht gezahlt.
Die Bescheinigung über das Arbeitseinkommen wird nachgereicht.

Im Auftrage:

Sonderhilfsausschuss
Gesch.-Zeichen: , den 19

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuss in
am als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis Nr.
anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienstsiegel)

- - - - - - - - - - - -
Unterschrift des Geschäftsführers des Sonderhilfsausschusses)

Kreisarchiv Stormarn B2

12

Schönningstedt 24.3.1949.

Landratsamt Stormarn
29 [illegible]
Anl. [illegible] Nr.

Verwaltung
des Kreises Stormarn

Abtg. 4/413 Kreissonderhilfsausschuss.

Auf Ihr Schreiben kann ich antworten

daß ich schon bei Herrn Dr. Kluckow Ahrensburg

die Untersuchung war. Ärztliche Bescheinigung
liegt bei.

Willi Tomaschin
Schönningstedt Post [illegible]

PREPARED BY.. Bismarckquelle

13

5. Mai 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Tomschin - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

z. d. A. 24/5.

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Willi T o m s c h i n in Schönningstedt.

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi Tomschin wird anliegend eine Bescheinigung über das Arbeitseinkommen für den Monat Januar überreicht, wonach das Brutto-Einkommen 244,35 DM, das Netto-Einkommen 203,13 DM betrug. Um Festsetzung der Rente wird gebeten.

2/ Wv.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

14

An
Kreisverwaltung Stormarn — Schönningstedt. 3. 10. 1949 /

6.10. [illegible]

4 – 1/9 — Kreissonderhilfsausschuss.

Abt. 4/413

Antrag auf Haftentschädigung

für den Tischler Willi Tomschin — (Ausweis Nr. 167.

Schönningstedt.
Bismarckquelle

Begründung.

Bin vom 3.2.33 – 7. Juli 1933 in Schutzhaft
im Gerichtsgefängnis Stolp i/Pom wegen meiner
Zugehörigkeit zum Kommunistischen Jugendverband.
vom 8. Juli 1933 im K.Z. Hammerstein – 15 August 1933
16. August 1933 im K.Z. Lichtenburg b/Torgau 22.2.1934
23.2.1934 – 15.4.1934 unter Polizeiaufsicht bei
Firma Kubelt. Stolp. Brückenbau.
Mein Wohnort war während dieser Zeit
Stolp i/Pom Kl. Gartenstr. Nr 15.
Habe vor der Inhaftierung als Tischler bei Möbelfabrik
Wilhelm Becker gearbeitet. Durchschnittseinkommen 2,20 RM

20. Oktober 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - D./K.

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 3.d.M. bestätigt. Der Kreissonderhilfsausschuss ist jedoch noch nicht in der Lage, diesem Antrage zu entsprechen, da die lt. dem Haftentschädigungsgesetz erforderlichen Unterlagen fehlen. Vorhanden ist lediglich eine Bescheinigung, unterzeichnet von einigen Zeugen aus Stolp, wonach Sie vom 3.3.33 - 22.3.34 in Haft waren. In Ihrem Antrag selbst geben Sie an, vom 322.33 - 22.2.34 in Haft gewesen zu sein und alsdann bis 15.4.34 unter Polizeiaufsicht.
Um Ihren Haftentschädigungsantrag bearbeiten zu können, ist erforderlich, dass einwandfreie Unterlagen über die verbüsste Haftzeit vorliegen.
Sie werden gebeten, weitere eidesstattliche Erklärungen von Zeugen einzureichen.

Im Auftrage:

Habe weder der N.S.D.A.P., noch irgend einer Gliederungen angehört. noch [illegible], irgend eine kriminelle Strafe bis heute gehabt. Unterlagen befinden sich über meine Haftzeit beim Kreissonderhilfsausschuss. Bad Oldesloe da durch Ausweisung aus Pommern meine Papiere verloren gegangen sind, befinden sich eidesstattliche Erklärungen meiner Mitgefangenen in Oldesloe. Anordnung meiner Inhaftierung durch Kriminalpolizei Stolp, Oberinspektor Thiele.
bin vom 16.7.45 in Schönningstedt wohnhaft.

Habe meine Angaben nach besten Wissen
Wahrheitsgemäß gemacht was ich hiermit
bestätige

Willi Tomschin. Tischler.
Schönningstedt.
Bismarckquelle

Anbei 2 Haftbescheinigungen
1 Meldebescheinigung.

16

4-1/9

Kreis... Eing. -8. NOV. 1949 Tgb. Nr.

Schönningstedt, den 6. 11. 1949.
Bismarckzeile

An
Kreissonderhilfsausschuss
Bad Oldesloe.

Ihr Schreiben vom 20 Oktober 1949. Die Bescheinigung aus der Ostzone, ist wahr gehend, mit den Zeugen war ich vom 1. bis letzten Tag im Gefängnis und K.Z., was den Unterschied vom 3.2.33 und 3.3.33. betrifft. Ich wurde vom Gewerkschaftsbund als Schutz des Gewerkschaftshauses beordert. Die S.A. versuchte das Volkshaus zu stürmen. Die Nacht wurde ich und mehrere Gewerkschafter von der Polizei in Haft genommen aber die nächsten Tage wieder entlassen, das war am 3. 2. 1933. Dadurch bin ich durcheinander gekommen, und bitte das zu berichtigen: Aber ob ich den 23.3. oder 23.2.34 entlassen wurde, weiss ich nicht genau. Durch andere Zeugen und meiner Ansicht ist es der 23.2.1934 gewesen. Ich werde in nächster Zeit die eidesstattlichen Erklärungen von Zeugen mit denen ich im K.Z. war aus der Ostzone, die Post geht leider so lange, schicken sie gleich nach Erhalt. Willi Tomschin

---

17

20. Oktober 1949

- 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - D./K.

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t

In Ihrer Haftentschädigungssache wird der Empfang Ihres Schreibens vom 3.d.M. bestätigt. Der Kreissonderhilfsausschuss ist jedoch noch nicht in der Lage, diesem Antrage zu entsprechen, da die lt. dem Haftentschädigungsgesetz erforderlichen Unterlagen fehlen. Vorhanden ist lediglich eine Bescheinigung, unterzeichnet von einigen Zeugen aus Stolp, wonach Sie vom 3.3.33 - 22.3.34 in Haft waren. In Ihrem Antrag selbst geben Sie an, vom 3.3.33 - 22.2.34 in Haft gewesen zu sein und alsdann bis 15.4.34 unter Polizeiaufsicht.
Um Ihren Haftentschädigungsantrag bearbeiten zu können, ist erforderlich, dass einwandfreie Unterlagen über die verbüsste Haftzeit vorliegen.
Sie werden gebeten, weitere eidesstattliche Erklärungen von Zeugen einzureichen.

Im Auftrage:

2 27/11.49

14

11. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - D./K.

li 14/11. 49

An den
Sonderhilfsausschuss
<u>in F l e n s b u r g</u>

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi T o m s c h i n in Schönningstedt wird anliegend eine eidesstattliche Erklärung des zu Flensburg, Lager Kielseng Baracke 5/10 aufhältlichen Otto L a a b s übersandt mit der Bitte, Laabs nochmals eingehend über die polit. Betätigung des Tomschin zu vernehmen und insbesondere darüber Angaben zu machen, wann Tomschin verhaftet wurde und wann entlassen.
Hier gehen die Angaben mit denen des Antragstellers auseinander. Tomschin behauptet beispielsweise vom 2.2.33 - 15.4.34 in Haft gewesen zu sein.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

11. November 1949

4-I/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Tomschin - D./K.

An den
Sonderhilfsausschuss
in F l e n s b u r g

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi T o m s c h i n in Schöningstedt wird anliegend eine eidesstattliche Erklärung des zu Flensburg, Lager Kielseng Baracke 5/10 aufhältlichen Otto L e s c h e übersandt mit der Bitte, Lesche nochmals eingehend über die polit. Betätigung des Tomschin zu vernehmen und insbesondere darüber Angaben zu machen, wann Tomschin verhaftet wurde und wann entlassen.
Hier gehen die Angaben mit denen des Antragstellers auseinander. Tomschin behauptet beispielsweise vom 2.2.33 – 15.4.34 in Haft gewesen zu sein.

Im Auftrage:

Schöningstedt, den 8.11.49.

An
Kreisverwaltung Stormarn

Zur Bescheinigung von Gustav Rezuske [?]

Bezirksbürgermeister
in Reinbek [?] Timmann.

Farbkarte #13 · B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

19

Stadtverwalt[...] Flensburg
Geschä[...]zeichen

Sonderhilfsausschuß

Bei Briefen, Postanweisungen, Zahlkarten oder Banküberweisungen bitte angeben

Bankverbindungen
der „Stadt Flensburg, Stadthauptkasse"
Stadtsparkasse, Landeszentralbank 232/163
Postscheck Hamburg 3564

(24b) Flensburg, den 23. Nov. 1949

26 NOV 1949

An

die Verwaltung
des Kreises Stormarn
4-1/9-Kreissonderhilfsausschuß-

Bad Oldesloe

Betr.: Betreuungssache des von dort anerkannten ehem. pol. Verfolgten Willi Tomschin.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.11.49

Zufolge Ihres o.a. Schreibens wurde Otto Laabs, Flensburg, vorgeladen. Er gab eine eidesstattliche Erklärung über den Grund und die Dauer der Verhaftung des T. schriftlich ab. Die Erklärung wird Ihnen hiermit beglaubigt übersandt.

Im Auftrage

Ebeling

(Ebeling)

Gutenberg-Druckerei Flensburg, DC 22 15000. 12. 48 A.

20

5. Dezember 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - D./K.

26/12.

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle

In Ihrer Haftentschadigungssache muss Ihnen erneut mitgeteilt werden, dass die Zeugenaussagen bezüglich der Haftzeit auch von Ihren Angaben abweichen. So geben Sie an, vom 2.2.33 in Haft gewesen zu sein. Der von Ihnen benannte Zeuge Otto Labs erklärt, dass Sie in der Nacht des 30.1.33 (Tag der Machtübernahme) verhaftet wurden. Der Zeuge Mielke dagegen sagt, dass Sie am 3.3.33 verhaftet wurden und am 22.2.34 entlassen sind.

Sie werden gebeten, hier eine einwandfreie Klärung der Haftzeit herbeizuführen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

5. Dezember 1949

4-I/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomaschin - D./K.

Herrn
Willi Tomaschin
in Schönningstedt
Bismarckquelle

In Ihrer Haftentschädigungssache muss Ihnen erneut mitgeteilt werden, dass die Zeugenaussagen bezüglich der Haftzeit auch von Ihren Angaben abweichen. So geben Sie an, vom 3.3.33 in Haft gewesen zu sein. Der von Ihnen benannte Zeuge Otto Lehe erklärt, dass Sie in der Nacht des 30.1.33 (Tag der Machtübernahme) verhaftet wurden. Der Zeuge Mielke dagegen sagt, dass Sie am 3.3.33 verhaftet wurden und am 22.2.34 entlassen sind.

Sie werden gebeten, hier eine einwandfreie Klärung der Haftzeit herbeizuführen.

Im Auftrage:

Schönningstedt. 3.12.1949

21

4-1/12

An
Kreisverwaltung
Stormarn

[Stamp: [illegible] – 5. Dez. 1949 – [illegible]]

Dabei 1 Erklärung eines Mithäftling mit dem ich gemeinsam die Zeit im Gefängnis und K.Z. war, Polizei war schon früher unterrichtet, und hat mich beim Rundgang im Gefängnis während meiner kurzfristigen Verhaftung gesehen, hat bei Beginn meiner Haftzeit am 3.3.1933 teilten wir gemeinsam die Zelle, Ich bitte meine Haftentschädigung vom 3.3.1933 bis 22.2.1934 zu gewähren, ob die Polizei Aufsicht angewandt wird

22

13. DEZ. 1949

Schönningstedt 10. Dezember. 1949.
Bismarckquelle

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfe Ausschuß.

Abt. 4 / 413.

Betrifft. Schreiben vom 5. 12. 1949.

In Ihrem Schreiben vom 5.12.1949 werde ich gebeten eine einwandfreie Klärung meiner Haftzeit herbei zu führen, meine Schutzhaft begann am 3.3.1933 – 22.2.1934 anschließend Polizeiaufsicht bis 15.4.1934. Meine Haftzeit vom 2.2.1933 die im Anschluß an einen S.A. Überfall, auch das Gerichtsgefängnis begann und 3 Wochen dauerte, bis die Klärung meiner Unschuld herbei geführt war. Wer mein Verschulden, ich hätte der Aufforderung des Gerichtsgefängnis nicht Folge leisten würden, beanspruche auch keine Haftentschädigung für die Zeit. Jedoch sind die Widersprüche bei einzelnen eidesstattlichen Erklärungen zu verstehen. Als Verfolgter betrachte ich mich im Hitlerstaate vom 2.2.1933, als Anspruchsberechtigter vom 3.3.1933. Der Gegenkommandant der im Mai 1949 zu 5 Jahren Zuchthaus in Flensburg Fahrbach verurteilt wurde, kann meine Anwesenheit zu bestätigen in Lichtenburg wo ich mit Oberbürgermeister von Berlin Ebert und Reuter zusammen. Mein Werkmeister im K.Z. Lichtenburg war Kurt Bürger. an Schlosser 33. zur Zeit Kriegsgefangener in Rußland.

weiß ich nicht. bitte um Mitteilung ob weitere Erklärungen notwendig sind

Willi Tomschin

Bd.O. 9.12.49
Zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Mein Stubenkamerad war der Polizeipräsident von Köln Bauknecht und der am 20. Juli 1944 hingerichtete Minister Leuschner aus Hessen. Mehr kann ich nicht tun, um den Nachweis zu erbringen. Meine Bemühungen aus Stolp (polnisches Gebiet) den amtlichen Nachweis zu erbringen, sind nicht beantwortet worden. Ich schicke Ihnen noch einige Erklärungen wenn Sie wünschen. Im Entgegensehen einer baldigen Klärung meiner Angelegenheit

Grüßt

Willi Tomschin

Schöningstedt.

Bismarckquelle

23

Anbei

Ködener war mit mir in Schutzhaft und ist später im K.Z. Dachau 1935 gebracht worden

Willi Tomschin

des Kreises Stormarn
17 DEZ 1948
Amt ... gb ...

Kreisarchiv Stormarn B2

24

23. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - D./K.

24/3.

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss inzwischen zu Ihrem Haftentschädigungsantrag Stellung genommen hat und eine Haftentschädigung für die Zeit vom 3.3.33 - 22.2.34 zur Zahlung vorgeschlagen hat. Über Ihren Haftentschädigungsantrag kann jedoch erst bei der Landesregierung entschieden werden, nachdem über Ihren gestellten Rentenantrag entschieden ist. Sie wollen sich noch vorläufig gedulden, damit nicht durch die Rückforderung Ihrer Handakten vom Rentenausschuss eine Verzögerung in der Bearbeitung Ihrer Rentensache eintritt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

25

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. .

(24b) KIEL, den 15.11.1950.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900 - 1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ba./Kn.-
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Herrn
Willi Tomschin,
Schöningstedt Krs. Stormarn.

Betr.: Ihr Antrag auf Haftentschädigung.
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.11.1950.

Ihr Haftentschädigungsantrag liegt mir noch nicht vor. Die Kreissonderhilfsausschüsse sind von mir angewiesen, die Anträge von finanziell schwach gestellten Personen bevorzugt zu bearbeiten.
Ich bitte Sie daher, sich nochmals mit dem Sonderhilfsausschuss in Verbindung zu setzen und unter Darlegung Ihrer Notlage um Weitergabe des Antrages bei der nächsten von mir erfolgenden Anforderung zu bitten.

Im Auftrage:
Wolters

---

22. März 1950

4-1/6-Kreissonderhilfsausschuss -
- Tomschin - B./K.

Herrn
Willi Tomschin
in Schöningstedt

In Ihrer Haftentschädigungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss inzwischen zu Ihrem Haftentschädigungsantrag Stellung genommen hat und eine Haftentschädigung für die Zeit vom 3.3.33 - 22.2.34 zur Zahlung vorgeschlagen hat. Über Ihren Haftentschädigungsantrag kann jedoch erst bei der Landesregierung entschieden werden, nachdem über Ihren gestell-ten Rentenantrag entschieden ist. Sie wollen sich noch vorläufig gedulden, damit nicht durch die Rückforderung Ihrer Unterlagen vom Rentenausschuss eine Verzögerung in der Bearbeitung Ihrer Rentensache eintritt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

26

2. Dezember 1950

- Tomschin - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Ref. Pol. wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: OdV. Willi T o m s c h i n in Schönningstedt,
Aktz.: ?.

Ich zeige an, dass T. bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt hat. Dieser Antrag soll bei der nächsten Anforderung eingereicht werden.

Ich bitte daher um Rückgabe der in der Rentenabteilung befindlichen Handakten des Kreissonderhilfsausschusses.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 4. Januar 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref.I 16 -Pol.Wi.Gu. Dr./Schü.
(Im Antwortschreiben anzugeben) - Be.1706 -

Abschrift!

Herrn
Willi Tomschin
Schöningstedt
Kreis Stormarn

Betr.: Ihre OdN-Beschädigtenrente.

Zwecks Herbeiführung eines Beschlusses des Landesrentenausschusses über die Gewährung einer OdN-Beschädigtenrente ist eine nochmalige ärztliche Untersuchung notwendig geworden. Um die Durchführung habe ich das Unfallkrankenhaus "Nordmark" in Bad Oldesloe gebeten. Ihnen wird von diesem Krankenhaus ein Untersuchungstermin rechtzeitig mitgeteilt werden. Sie werden ersucht, den Termin unbedingt einzuhalten.

Im Auftrage:
gez. Wolters

b.w.

---

2. Dezember 1950

- Tomschin - D.W.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Ref. Pol. Wi. Gu. -

in Kiel

Betrifft: OdN. Willi T o m s c h i n in Schöningstedt.
Aktz.: 7.

Ich zeige an, dass T. bei mir den Antrag auf Haftentschädigung gestellt hat. Dieser Antrag soll bei der nächsten Anforderung eingereicht werden.
Ich bitte daher um Rückgabe der in der Rentenabteilung befindlichen Handakten des Kreissonderhilfsausschusses.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

28

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16 Pol.Wi.Gu.
Be.1706

Kiel, den 22. Januar 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. OdN.
in Bad Oldesloe

des Kreises Stormarn
23. JAN. 1951
Anl. / Tgb.Nr. 4

Betr.: Be.1706, Willi Tomschin, Schönningstedt, Bismarckquelle.

Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss ~~bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides gemäss § 609 RVO~~ werden folgende Unterlagen benötigt:

a) Gesamtabrechnung mit Einkommensnachweis,
b) Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1.1.1948,
c) Gesamtakte mit Beweismitteln in Original oder begl. Abschrift,
d) ~~Befund einer von Ihnen zu veranlassenden vertrauensärztlichen bzw. klinischen Nachuntersuchung.~~

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben, damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein ~~neuer~~ Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:
[signature]

Ref.I 16 -Pol.Wi.Gu.

Kiel, den 4. Januar 1950

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

des Kreises Stormarn
-5. JAN. 1951
Anl. / Tgb.Nr. 4

Umstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

/ Anliegend übersende ich Ihrem Wunsche gemäß die Kreisakte mit der Bitte um Rückgabe nach Gebrauch.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

29

Bad Oldesloe, den 29. Januar 1951

- Tomschin - D./K.

An die
1. Gemeindeverwaltung

in Schönningstedt

In der Betreuungssache des ehem. polit. Verfolgten Willi Tomschin in Schönningstedt bitte ich um Erteilung einer Bescheinigung, seit wann T. in Schönningstedt polizeilich gemeldet ist. Insbesondere bitte ich um Mitteilung, ob Tomschin am 1.1.48 dort polizeilich gemeldet gewesen ist.

2. Fragebogen betr. Einkommensverhältnisse an T.

3. w v.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Schönningstedt. 10.2.1951

An Verwaltung des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuß.

Verwaltung des Kreises Stormarn 13. FEB. 1951 Abt. Tgb. Nr.

Zu Ihrem Schreiben vom 29.1.51 über Schlußabrechnung für Feststellungsbescheid:

1. Ich beziehe keine Invalidenrente oder irgend eine andere Rente
2. Keine Pension
3. Lohnabrechnung für letztes Vierteljahr aus unselbständiger Arbeit liegt bei.
4. Keine Arbeitslosenunterstützung.
5. Kein sonstiges Einkommen, (bin Mieter) Mietabrechnung liegt bei
6. Keine freie Wohnung Verpflegung oder sonstige Naturalien

Für die Richtigkeit der Angaben

gez.

Willi Tomschin

Schönningstedt. Bismarckallee

32

Schönningstedt. 18.3.51

[Stamp: 20 [illegible]]

An Sonderhilfsausschuß.

Beiliegend das Formular und bitte um eine baldige Erledigung. Meinen verbindlichsten Dank

Willi Tomschein
Schönningstedt.

Kreisarchiv Stormarn B2

31

12. März 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tomschien-D./-

Herrn
Willi T o m s c h i n ,

S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle.

In Ihrer Fürsorgesache sind mir von der Landesregierung Ihrex Handakten zur Ergänzung zurückgegeben worden. Die Landesregierung verlangt noch eine Bescheinigung, ob Sie zu irgendeiner Zeit Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen gewesen sind.

In der Anlage übersende ich Ihnen eine eidesstattliche Erklärung und bitte Sie, alle Fragen zu bentworten und Ihre Unterschrift vor einer siegelführenden Person Ihrer Amtsverwaltung beglaubigen zu lassen.

Für eine umgehende Erledigung wäre ich sehr dankbar.

Im Auftrage:

2. Strafregisterauszug einziehen.
3. Wvlg.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s S t o r m a r n
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein

. . . .

in ____________________

In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Rentenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend aufführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen postwendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen, dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen. Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Arbeit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich des Brutto- und Netto-Einkommens.

1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums
3. Sind Sie arbeitsunfähig und ggf. um wieviel %?

---

14. März -50

14. März 1950

W i l l i T o m s c h i n

Willi Tomschin, Schönningstedt

Willi Tomschin 22.2.34

3.3.33

politischen

11

1.650,--

Willi Tomschin

1950: 600,-- DM
1951: 550,-- "
1952: 500,-- "

gez. Siege

gez. Dr. Bemner
(Beisitzer)

gez. Pietsch
(stellv. Beisitzer)

33

34

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 29 Juni 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - i - Be.1706
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

[Stamp: ... des Kreises Stormarn, 11. JUNI 1951]

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 1706 - Willi Tomschin, Schönningstedt -

Die Gesamtakte des Herrn Willi Tomschin ist Ihnen im Januar ds.Js. zwecks Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages zurückgesandt.
Ich bitte mir die Kreisakte mit Unterlagen wieder zuzustellen, damit nunmehr das Rentenverfahren abgeschlossen werden kann.

Im Auftrage:
[signature]

Stormarn

Tomschin Willi
~~Kolberg~~ Stolp 7.1.1909
Schönningstedt Bismarckquelle
Pommern
Tischler

11

11

17.4.46

167
14.12.48

11

1.650,--

I/ Antrag heute eingereicht
BA, 10.5.51

Kreisarchiv Stormarn B2

22. Juni 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Tomschin - 4-1/9 - D./Re.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. 1/16 i - Pol.Wi.Gu. -

in K i e l

Betr.: OdN. Willi T o m s c h i n , Schönningstedt.
Bezug: Erlass vom 9.6.1951 - Az.: Be. 1706.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass ich meine Handakten zwecks Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages am 10. Mai 1951 dem dortigen Referat eingereicht habe. Ich bitte, diese Akten heranzuziehen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

36

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
Ref. I 16 - HE -

Kiel, den 5. Dez. 1951.

An den
Herrn Landrat,
- Sonderhilfsausschuss für OdN. -
in Bad Oldesloe.

In der Anlage erhalten Sie den Haftentschädigungsantrag des/der

Herrn Willi Tomschin, Schöningstedt Kr. Stormarn

nach Entscheidung zurück.
Der Akte ist eine Durchschrift des erteilten Feststellungsbescheides beigefügt.

Die Akte des Obengenannten ist dem zuständigen Sachbearbeiter des ... des Referats zur weiteren Bearbeitung übergeben worden.

Im Auftrage:
gez. Wolters.

Beglaubigt
Reg.-Angestellte.

---

22. Juni 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Tomschin - 4-I/9 - D./He.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. I/16 I - Pol.Wi.Ge. -
in Kiel

Betr.: OdN. Willi Tomschin, Schöningstedt.
Bezug: Erlass vom 9.6.1951 - Az.: Be. 1706.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass ich meine Handakten zwecks Bearbeitung des Haftentschädigungsantrages am 10. Mai 1951 dem dortigen Referat eingereicht habe. Ich bitte, diese Akten heranzuziehen.

Im Auftrage des Landrates:

35

Kreisarchiv Stormarn B2

34

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16 Pol.Wi.Gu.
Be. 1706 - Br./Sch.

Kiel, den 7. Dezember 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

10. DEZ. 1951
12.12.

Betr.: Be. 1706 - Willi Tomschin, Schönningstedt, Bismarckallee.

Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides gemäss § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:

a) ~~Gesamtabrechnung mit~~ Einkommensnachweis,
b) Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1.1.1948,
~~c) Gesamtakte mit Beweismitteln in Original oder begl. Abschrift,~~
~~d) Befund einer von Ihnen zu veranlassenden vertrauensärztlichen bzw. klinischen Nachuntersuchung.~~

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben, damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

24. Dezember 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tomschin--D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 i -

K i e l .

In der OdN.-Rentensache Willi T o m s x c h i n
in Schönningstedt

-Aktenzeichen: Be./1706 -

nehme ich Bezug auf den dortigen Erlass vom 7. ds.Mts, und überreiche
anliegend:

1. den Einkommensnachweis,
2. die Meldebescheinigung

mit der Bitte, nunmehr über den Rentenantrag zu entscheiden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

39

3. Januar 1951

- Tomschin -

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle

In Ihrer Rentenangelegenheit bitte ich noch um umgehende Einreichung einer Bescheinigung über Ihr Einkommen für die Zeit ab 1.1.51.

Im Auftrage des Landrates:

---

24. Dezember 1951.

BAD. 3.1.52

1) Ank. an T. nach dem Einkommen ab 1.1.51

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Tomschin--D./-

An den Herrn
I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 1 -
K i e l .

In der OdW.-Rentensache Willi T o m s c h i n
in Schönningstedt
-Aktenzeichen: Se./1706 -
nehme ich Bezug auf den dortigen Erlass vom 7. ds.Mts. und überreiche anliegend:
1. den Einkommensnachweis,
2. die Meldebescheinigung
mit der Bitte, nunmehr über den Rentenantrag zu entscheiden.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

39

3. Januar 1951

- Tomschin -

Herrn
Willi T o m s c h i n
in S c h ö n n i n g s t e d t
Bismarckquelle

In Ihrer Rentenangelegenheit bitte ich noch um umgehende Einreichung einer Bescheinigung über Ihr Einkommen für die Zeit ab 1.1.51.

Im Auftrage des Landrates:

40

Verwaltung des Kreises Stormarn
16 JAN 1952

Schöningstedt 14.1.1952

An Rentenhilfsausschuss 4-1/9-
Kr. Stormarn

Zu der Rentenangelegenheit, dabei Lohnbescheinigung für 1951.

Willi Tomschin
Bismarckquelle.

41

18. Januar 1952

- Tomschin - D./K.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
Ref. I 16 i

<u>in K i e l</u>

In der Odᵐ.-Rentensache Willi T o m s c h i n in Schönningstedt

<u>Aktz.: Be./1706</u>

überreiche ich anliegend noch eine Verdienstbescheinigung für das Kalenderjahr 1951 und bitte, den Feststellungsbescheid zu erteilen.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u.Jugendamt
4 - 1/8

Bad Oldesloe, den 1951

....

....

in ______________________

Nach dem Bundesversorgungsgesetz sind die Kriegsopfer gemäß § 28 krankenversichert. Für ruckliegende Leistungen kann Erstattungsanspruch bei dem Versorgungsamt geltend gemacht werden. Ich möchte hiervon Gebrauch machen und bitte Sie,mir mitzuteilen,welche Beträge Ihnen auf Grund des von der Amtsverwaltung ....

für .... in ....

ausgestellten Krankenscheines vom .... über Ihre Verrechnungsstelle gezahlt wurden.

Wegen der in dem BVG. gesetzten Frist bitte ich um umgehende spezifizierte Mitteilung der Leisteungen.

Im Auftrage des Landrates:

42

Der Innenminister des
Landes Schleswig-Holstein

5. April 1952

Ref. I 16 - 1 -
Be. 1706 Br./Ch.

A b s c h r i f t

Herrn
Willi Tomschin,
Schönningstedt Krs.Stormarn
Bismarckquelle

Gegen Postzustellungsurkunde

B e s c h e i d

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß dem Gesetz vom 4. März 1948 über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950 (GVOBl.Schl.-H.1948 S. 74f und 1950 S.163).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung am 20. März 1952 beschlossen:

Die Gewährung einer Beschädigtenrente wird abgelehnt.

Begründung:

Sie sind als Opfer des Nationalsozialismus anerkannt.

Nach dem ärztlichen Gutachten, dem zu folgen der Rentenausschuss keine Bedenken hat, liegt ein ursächlicher Zusammenhang der vorhandenen Körperschäden mit den Verfolgungsmaßnahmen des Nationalsozialismus nicht vor. Ihrem Antrage auf Gewährung einer Beschädigtenrente kann daher nicht entsprochen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 des Gesetzes in Verbindung mit den §§ 1583/1569a der Reichsversicherungsordnung - RVO - erteilt. Er wird nach § 1590 der RVO rechtskräftig, wenn Sie nicht binnen einem Monat nach seiner Zustellung Berufung bei dem Oberversicherungsamt - Sonderkammer für OdN - in Schleswig einlegen. Die Berufung ist zu begründen und in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Nach

Nach der bisherigen Rechtsprechung des Oberversicherungsamtes kann eine Berufung nur dann Erfolg haben, wenn sich nach den für die Unfallversicherung geltenden Richtlinien die Feststellungen des Bescheides als unzutreffend erweisen.

Im Auftrage:
gez. Wolters

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN – DER MINISTER DES INNERN

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe

Verwaltung des Kreises Stormarn
10. APR. 1953
Anl. / Tgb. Nr.

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Vogler.

Bdl, 15.4.53
zum Vorgang.

43

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
- Ref. I 16
- Be. 1746

Kiel, den 13. März 1953
Landeshaus

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
18. MRZ 1953
Anl. / Tgb. Nr.

An den
Herrn Landrat
- Kreissonderhilfsausschuss Stormarn -
in Bad Oldesloe

Betr.: Wilh. [illegible], Ahrensburg

Nach Abschluss des Rentenverfahrens erhalten Sie anbei die Kreisakte zurück.

Anlage: 1 Kreisakte.

Im Auftrage:
[illegible]

KREISVERWALTUNG PINNEBERG
EING. 16. MRZ 1953
ANL.

Bdl, 9.4.53
zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein

Herrn
Willi Tomschin,

Schönningstedt
Bismarck-Quelle

in

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

[signature]

45

12. Okt. 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Tomschin -D./-

An die
Amtsverwaltung,

<u>S c h ö n n i n g s t e d t .</u>

In der Wiedergutmachungssache Willi T o m s c h i n in Schönningstedt bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Tomschin in Schönningstedt wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

46

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
28. SEP. 1954
Anl./Tgb. Nr.

mit .... Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Tomschin

Vornamen: Willi

Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 7.1.09 in Stolp i/Pom

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Schöningstedt / Kr. Stormarn

Bismarckhöhe
(Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.

Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder: —

Staatsangehörigkeit: frühere: Dtsch jetzige: Dtsch

2. **Beruf:**
Erlernter Beruf: Möbeltischler
Jetzige berufliche Tätigkeit: Möbeltischler

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? Politisch

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ~~ja~~ / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)
(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am:

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere: .... letzte:

2. **Beruf:**
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	~~ja~~ / <u>nein</u>	ja / nein
	von .... bis	von .... bis ....
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	~~ja~~ / <u>nein</u>	ja / nein
	von — bis —	von .... bis ....
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	~~ja~~ / <u>nein</u>	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	~~ja~~ / <u>nein</u>	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Schönningstedt Kr. Stormarn Bismarckquelle	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	Stolp i. Pom. Gr. Gartenstr. 15 Pomm.	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	Schönningstedt Kr. Stormarn Bismarckquelle	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	—	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	—	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / <u>nein</u>	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:		
4. **Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.**		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

47

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. **Schaden an Leben** (§§ 14, 15 Abs. 6)
   Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten: ja / <u>nein</u>
2. **Schaden an Körper und Gesundheit** (§ 15)
   a) Heilverfahren: ja / <u>nein</u>
   b) Rente und Kapitalentschädigung: ja / <u>nein</u>
3. **Schaden an Freiheit** (§ 16) <u>ja</u> / nein
   durch Freiheitsentziehung
   in Stolp i/Pom. Schutzhaft vom 3. 3. 1933 bis 7. 7. 1933
   in .... vom .... bis ....
   in KZ. Hammerstein/Pom. vom 8. 7. 33 bis 15. 8. 1933
   in .... vom .... bis ....
   in KZ. Lichtenburg/Torgau vom 16. 8. 33 bis 22. 2. 34
   insgesamt = 11 volle Monate
4. **Schaden an Eigentum und Vermögen** (§§ 18—24)
   a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: ~~ja / nein~~
   b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: ~~ja / nein~~
   c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: ~~ja / nein~~
   d) durch sonstige schwere Schädigung: ~~ja / nein~~
5. **Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen** (§§ 25—55)
   a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: ~~ja~~ / nein
   b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: <u>ja</u> / nein
   c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: ja / <u>nein</u>
   d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung: ja / <u>nein</u>
6. **Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung** (§§ 56—63)
   durch Schädigung in einer Lebensversicherung: ja / <u>nein</u>

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? <u>ja</u> / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
Entschädigungsamt, Kiel	17.4.1946	Ref. 1.16.2.

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? <u>ja</u> / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? <u>ja</u> / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
Haftentschädigung	Kiel. Innenministerium	4.12.51	~~300~~	1.650
	Amt für Wiedergutmachung	1946	300	

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:
—	—	—

Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. **Dem Antrag sollen beigefügt werden:**

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

   Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel *Eidesstattliche Erklärungen von Mithäftlingen und Zeugen*

wurden bereits an *1946 Landesregierung Kiel u. Oldesloe* (Behörde) oder

(Gericht) *Rlf. 1.16.2* (Aktenzeichen)

zu .... -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigefügten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Schönningstedt, den *22* (Datum)
(Ort)

Willi Tomschin
(Unterschrift)

Dem Antrag sind .... Anlagen beigefügt, und zwar:

1. *Erklärung, daß Verfolgungsvorgänger*
2. *u. ... Beratung*
3. *Geburtsurkunde*
4. *Haftentlassungsschein*
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst", Berlin W 35

48

KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt

G.-Z. 4-1/9 Tomschin - D./-

Bad Oldesloe, den 12. Okt. 1954.
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Gemeindeverwaltung
Schönningstedt
18. OKT. 1954

An die
Amtsverwaltung,

S c h ö n n i n g s t e d t .

In der Wiedergutmachungssache Willi T o m s c h i n in Schönningstedt bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Tomschin in Schönningstedt wohnhaft und polizeilich gemeldet ist.

Im Auftrage:
(Dabelstein)
Sachbearbeiter

49

Gemeinde Schönningstedt
Gemeindeverwaltung
Eigenamt

Abt.: Einwohnermeldeamt

(24a) Schönningstedt, den
über Hamburg-Bergedorf 1
Kreis Stormarn
Fernruf: Hamburg 72 64 78
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn,
Hauptzweigstelle Reinbek, Konto-Nr. 8039
Postscheckkonto: Hamburg 590 19

B e s c h e i n i g u n g !

Es wird hiermit bescheinigt, daß Willi T o m s c h i n, geb. am 7. Januar 1909 zu Stolp/Pom., seit dem 16. Juli 1945 in der Gemeinde Schönningstedt wohnhaft und gemeldet ist.

Schönningstedt, den 21. Oktober 1954

Der Bürgermeister
I. A.

(Stempel: Gemeinde Schönningstedt Kreis Stormarn)

Urschriftlich

dem Kreisentschädigungsamt
- 4-1/9 -

Bad O l d e s l o e

(Stempel: Kreisausschuß des Kreises Stormarn, 2? OKT 19..)

mit der erbetenen Meldebescheinigung (2-fach) für Willi Tomschin zurückgereicht.

Schönningstedt, den 21. 10. 54

Der Bürgermeister
I. A.

Amts- und Gemeindeverwaltung
Schönningstedt
Einwohnermeldeamt

50

28. Oktober 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Tomschin -

D./Str.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein

in K i e l
- - - - - -

In der Wiedergutmachungssache Willi T o m s c h i n in Schönningstedt

Aktz.: Be./1706

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

51

Lichtbild (Photo)	

Unterschrift
(Signature)

Vor- und Zuname: Willi Tomschin
(Christian name Family name)

Wohnort:
(permanent)

Straße:
(address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committees)

Datum:
(Date)

Vorstand (Chairman) — Mitglieder (Members)

Kennkarte Nr.:

Registrierschein Nr.:

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)	Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)	Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)	Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)	Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

20

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Tomschin -

D./Str.

28. Oktober 1954

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in Kiel

In der Wiedergutmachungssache Willi T o m s c h i n in Schönningstedt

Akte: Be./1706

Überreiche ich anliegend den bei mir gestellten Wiedergutmachungsantrag nach dem BEG. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Meine Handakten füge ich zur Ergänzung des Antrages bei.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V.* (Committee Stp.)

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)
Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)

Nr. 200
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß **persönlich** vorgezeigt werden
(This card must be presented **personally** be the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

52

Gut Schönau 24. 11. 1946.
Post [illegible]

Amtliche Fürsorgestelle
für Polit. Wiedergutmachung
z. Hd. Herrn Runge
Bad Oldesloe.

Hierdurch bittet der K.Z.-Häftling Willi Tommkin um Ersatz, der ihm am 3. 3. 1933 durch Anordnung der Kriminal. Polizei Stolp i/Pom. bei der Verhaftung erfolgten beschlagnahmten oder auch gestohlenen Radioapparat Marke Telefunken im Werte von 300 Mark und 1 Herrenfahrrad Marke Felber Nr. 124654 und Bücher im Werte von 500 Mark. Angaben können bestätigt werden durch beiliegende Bescheinigung. Und bitte

53

B e s c h e i n i g u n g .

Der Genosse Willi Tomschin aus Stolp/Pom. ist mir seit 1928 bekannt. Er war Leiter der Ortsgruppe der Kommunistischen Jugend, Mitglied des R.F.B. und übernahm von 1930 ab die Antifa. Als Spitzenfunktionär der Bewegung wurde er mit mir am 3.3.1933 verhaftet; kam dann ins K.Z. Hammerstein und Lichtenburg a/Elbe. Am 22.2.1934 wurde Tomschin mit mir zusammen aus der Lichte entlassen.

Reinberg, den 6.1o.46

Bezirksbürgermeister
Reinberg

(Stempel: Gemeindevorsteher Reinberg)

ehemaliger Pol.Leiter der K.P.D.
Ortsgruppe Stolp/Pom.
Jetzt:
Bezirksbürgermeister in Reinberg
Gustav Raguse

Die Richtigkeit obiger Angaben bestätigen wir als Genossen durch unsere Unterschrift:

Heinz [illegible]
früher: Stolp i/Pom.
jetzt: Greifswald
[illegible]str. 8

Charlotte Raguse
früher: Stolp i. Pom.
jetzt Reinberg Kr. Grimmen

Karl [illegible]
früher Stolp/Pom
jetzt stellvertr. Landrat
in Grimmen

(Stempel: ... des Kreises Grimmen)

um Ersatz der beschlagnahmten Gegenstände

Für Richtigkeit der Angaben zeichnet.

Willi Tomschin
Gut Schönau Post Bergedorf.
Kr. Stormarn.

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G. Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black Inches Centimetres

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Kreisarchiv Stormarn B2